Nr. 22

Mobilkommunikation im Unternehmen

BAT

BERNER-ARCHITEKTEN-TREFFEN.CH

Das Berner-Architekten-Treffen

Das Berner-Architekten-Treffen ist eine Begegnungsplattform für an Architekturfragen interessierte Informatikfachleute.

Durch Fachvorträge aus der Praxis und Gelegenheiten zur vertieften Diskussion von aktuellen Problemstellungen sowie zu direkten Kontakten zwischen Firmen unterschiedlicher Branchen bietet das Berner-Architekten-Treffen eine hervorragende Plattform zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Das Berner-Architekten-Treffen findet unter dem Patronat der IAM Alumni statt und wird durch die freundliche Unterstützung der Firmen: BKW FMB Energie AG, BLS AG, Die Mobiliar, PostFinance, HP Banking Service Center Bern und Schweizerische Bundesbahnen SBB als kostenlose Veranstaltung ermöglicht.

Das **zweiundzwanzigste Treffen** behandelt das Thema **„Mobilkommunikation im Unternehmen“**.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an, damit wir die Organisation der Veranstaltung entsprechend durchführen können.

Anmeldungen bitte bis **Dienstag 26. Juni 2012** über unsere Online-Anmeldung unter: www.berner-architekten-treffen.ch

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen und interessante Begegnungen.

Partner

BKW FMB Energie AG

Patronat

Architektur-Rundgang

Als besondere Attraktion bieten wir über Mittag eine Führung durch das Zentrum Paul Klee an. Bei dieser Führung liegt der Fokus vor allem auf den Architekturkonzepten und Technologien, die für den Bau und Betrieb eines so leicht wirkenden Bauwerks zum Einsatz gelangten. Dabei galt und gilt es, unterschiedliche Anforderungen und Nutzungskonzepte zu berücksichtigen und optimal aufeinander abzustimmen - ganz ähnlich wie in der IT-Architektur.

Die Teilnahme an diesem geführten Architektur-Rundgang ist selbstverständlich freiwillig. Zur Deckung der Unkosten benötigen wir von jedem Teilnehmer des Rundgangs Fr. 10.-. Wir bitten Sie, diesen Betrag bei der Registrierung an der Kasse des Zentrum Paul Klee selber zu begleichen.

Da die Anzahl Teilnehmer beschränkt ist, benötigen wir Ihre verbindliche Anmeldung bis **Dienstag 26. Juni 2012** über unsere Online-Anmeldung unter: www.berner-architekten-treffen.ch

Vormittagsprogramm zum Thema: Mobilkommunikation

Freitag, 29. Juni 2012, 09:00 – 12:00 Uhr

Zentrum Paul Klee, Bern – Auditorium

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist durch die begrenzte Teilnehmer-zahl jedoch zwingend notwendig.

08:30 – 09:00 Uhr	Registrierung, Kaffee
09:00 – 09:15 Uhr	Begrüssung
09:15 - 10:00 Uhr	**Hr. Philip Büchler, SBB**
10:00 - 10:45 Uhr	**Hr. Marco Knaeple, BLS**
10:45 – 11:15 Uhr	Pause
11:15 - 12:00 Uhr	**Hr. David C. Gürlet, guerlet consulting** und **Hr. Gerhard Schedler, Swisscom**

12:00 – 13:30 Uhr	Stehlunch
12:00 und 12:30 Uhr	Architekturführung im Zentrum Paul Klee

Nachmittagsprogramm zum Thema: Mobilkommunikation

Freitag, 29. Juni 2012, 13:00 – 16:00 Uhr

Zentrum Paul Klee, Bern – Auditorium

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist durch die begrenzte Teilnehmer-zahl jedoch zwingend notwendig.

13:30 - 13:45 Uhr	Aufwärmrunde
13:45 - 14:30 Uhr	**Dr. Marc Brogle, HP**
14:30 - 15:00 Uhr	Pause
15:00 - 15:45 Uhr	**Dr. Thomas Klingl, Bundesamt für Umwelt,** **Hr. Hans Ulrich Wiedmer, EVD** und **Dr. Ruedi Haller, Schweizer Nationalpark**
15:45 - 16:00 Uhr	Abschluss

SBB CFF FFS

“Bring your own Device” bei der SBB

Mit der Einführung einer “Bring your own Device”-Strategie (BYOD) für mobile Endgeräte hat die SBB in 2011 einen wichtigen Schritt in der Unterstützung mobiler Endgeräte gemacht.

Die Strategie umfasst die Definition des Funktionsumfangs und des Einsatzzwecks im BYOD-Modell und beantwortet Fragen um Sicherheit und Compliance von privaten Geräten im Unternehmenseinsatz.

In diesem Vortrag wird ebenfalls auf die technische Lösung eingegangen, wie die Geräte sicher und nachhaltig in das Unternehmen eingebunden wurden.

Philip Büchler

SBB

IT Architekt

Philip Büchler ist als Technologiemanager Mobile bei der SBB für den Einsatz und den Lifecycle mobiler Technolgien zuständig. Als Leiter Fachgruppe Mobile koordiniert er die Bedarfsplanung und den Betrieb mobiler Clients, Anwendungen und Integrationssysteme.

Fahrgastinformation - die Kommunikation mit fahrenden LANs, genannt Züge

Die BLS baut ihre Fahrgastinformation in den Zügen aus. Künftig wird der Fahrgast mit Echtzeitinformationen direkt im Zug versorgt.

In Zusammenhang mit dem Projekt DOSTO (Doppelstockzug) baut die BLS die benötigte Infrastruktur der dezentralen Seite (Zug) als auch der zentralen Seite (Rechenzentrum) auf. Um eine möglichst hohe Wirtschaftlichkeit zu erreichen, werden die Dienste der mobilen Kommunikation weiteren Applikationen wie Fahrgastzählung, Fahrzeugdiagnose, Videoüberwachung oder Energie zur Verfügung gestellt.

Das Referat geht auf das Umfeld der Kundeninformation im Allgemeinen ein. Es wird die logische Architektur der beteiligten Systemkomponenten behandeln. Weiter erläutert der Referent die spezifischen Herausforderungen der Kommunikation mit Fahrzeugen und die gewählten Lösungsansätze bei der Fahrgastinformation.

Marco Knaeple

BLS

Senior Project Manager

Seit Oktober 2011 hat Marco Knaeple die technische Führung des Projektes FISZ (Fahrgastinformation zentral) bei den BLS inne.

Davor war er bei der Firma Steria angestellt und übernahm verschiedene Mandate bei den SBB. Unter anderem führte er das KISZ (Kundeninformation zentral) der SBB als Gesamtprojektleiter zum Erfolg.

RFID, IoT, M-to-M - from Hype to Reality

Seit den 1990-er Jahren sind die Begriffe RFID, RTLS, Internet-of-Things (IoT) sowie die dazugehörende P-to-P und M-to-M Kommunikation in den Büchern. Was steckt dahinter und wie haben sich diese Technologien bis heute verändert und wie verändern sie sich für die nächsten 10 Jahre (2012-2022).

Dieser Vortrag bietet eine Einführung in das Thema, in einem ersten Teil anhand von M-to-M in Korea und in einem zweiten Teil anhand der Schweiz.

Es wir davon ausgegangen, dass in der Schweiz langfristig mehr als 100 Millionen Maschinen über Funknetze miteinander verbunden sind. Das sogenannte «Internet der Dinge» wird dazu beitragen, Prozesse zu vereinfachen, Kosten zu senken und mit knappen Ressourcen nachhaltiger umzugehen.

Bereits heute können Stadtwerke die Stromzähler automatisiert über das Mobilfunknetz ablesen, anstatt einen Aussendienstmitarbeiter zu den Kunden schicken zu müssen. Navigationsgeräte empfangen aktuelle Stauinformationen, die sich aus den anonymisierten Bewegungsdaten der Mobilfunkkunden berechnen. Und in naher Zukunft werden sich auch Autos untereinander vor Gefahrenstellen warnen, Kaffeemaschinen automatisch Bohnen nachbestellen und medizinische Geräte online Blut-druckwerte von Patienten übermitteln. Der Vortrag gibt einen kurzen Einblick in die Herausforderungen in diesem hochdynamischen Umfeld und einige konkrete Anwendungen.

David C. Gürlet

Inhaber guerlet-consulting

David C. Gürlet ist Diplom-Ingenieur und seit 25 Jahren als Unternehmer, Berater, Geschäftsführer und Dozent in den Bereichen ICT/IT und RFID tätig. Er hat vier Unternehmen in diesen Branchen aufgebaut und geleitet und verfügt über technisches und internationales Business-Knowhow in der RFID- und Telecom-Branche.

Gerhard Schedler

Leiter M2M Swisscom

Bevor Gerhard Schedler anfangs 2012 zur Swisscom wechselte, baute er das Unternehmen IDENTEC SOLUTIONS in Lustenau (Österreich) zu einem der weltweit führenden Anbieter von wireless Sensor basierten Tracking- und Tracinglösungen auf. Gerhard Schedler studierte an der Interstaatlichen Hochschule für Technik in Buchs (Schweiz) und absolvierte sein MBA-Studium an der führenden schottischen Wirtschaftsuniversität in Glasgow (Schottland).

„Vehicle-to-Business“ Kommunikation in intelligenten Transport-Systemen

Mit der anhaltenden Verdichtung des öffentlichen und privaten Verkehrs benötigt man neue Methoden und Mechanismen um die Sicherheit und Effizienz der einzelnen Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und Unfälle, Staus sowie allgemein wirtschaftliche Einbussen zu reduzieren. Intelligente Transport-Systeme (ITS) unterstützen und koordinieren dabei die einzelnen Teilnehmer als auch die Infrastruktur der verschiedenen Transportarten.

Mit Hilfe von „Vehicle-to-Vehicle“ (V2V) Kommunikation tauschen Verkehrsteilnehmer Informationen direkt untereinander aus und verhindern so Unfälle und optimieren das individuelle Fahrverhalten.

Durch „Vehicle-to-Infrastructure“ (V2I) Kommunikation interagieren Fahrzeuge mit der Strassen- und Verkehrs-Infrastruktur und können über Strassenzustände als auch Verkehrsleitmassnahmen informiert werden. Fahrzeuge können auch mittels V2I Kommunikation Informationen zu Fahrzeug-internen und Fahrzeug-externen Zuständen an die Infrastruktur weiterleiten.

Komplementär dazu ermöglicht „Vehicle-to-Business“ (V2B) Kommunikation die Integration sowohl der Fahrzeugteilnehmer als auch der Fahrzeuge direkt in Geschäftsprozesse.

Dr. Marc Brogle

HP Banking Service Center
Head of IS Architecture

Bevor Marc Brogle zu HP stiess, arbeitete er bei SAP Research in Zürich als Senior Researcher und leitete in dieser Rolle verschiedene europäische Forschungsprojekte. Seine Forschungsgebiete bei SAP reichten von Intelligenten Transport-Systemen über IaaS/SaaS bis hin zu Cloud Computing. Weiterhin besitzt er mehrjährige Forschungserfahrung auf dem Gebiet der Netzwerktechnologien.

Mobilkommunikation und Geoinformation: Realitäten und Visionen im Schweizer Nationalpark, im BAFU und im EVD

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Seit über zehn Jahren werden beim Bund die Aktivitäten rund um Geoinformationen departementsübergreifend koordiniert. Ein Meilenstein in dieser Zeit war die Inkraftsetzung des Geoinformationsgesetzes GeoIG im Jahr 2007.

Heute steht ein Fundus an Geoinformationen aus verschiedenen Ämtern für die Nutzung zur Verfügung, so z.B. in den Bereichen Landwirtschaft, Veterinärwesen, Umwelt, Naturschutz und in vielen weiteren Bereichen. Mit dem zunehmenden Einsatz mobiler Geräte ist die Verbindung der aktuellen Position dank GPS mit solchen Grundlagen- und Fachdaten naheliegend. Dies eröffnet Verwaltungen wie Unternehmen und Privatpersonen neue Möglichkeiten, sich zu informieren oder Prozesse im Sinne des eGovernment abzuwickeln. Einige solche bereits bestehende Lösungen werden vorgestellt, zudem wird eine Vorschau auf künftige Möglichkeiten gegeben.

Tom Klingl und Hans Ulrich Wiedmer sind Vertreter im interdepartementalen Koordinationsgremium für Geoinformation des Bundes (GKG).

Dr. Thomas Klingl

Bundesamt für Umwelt BAFU
Stv. Sektionschef Informatik und Services

Dr. Thomas Klingl studierte Landschaftsökologie an der TU München und promovierte am Geographischen Institut der Univ. Bern. Er ist Leiter der Fachstelle Geo- und Umweltdatenmanagement beim Bundesamt für Umwelt.

Hans Ulrich Wiedmer

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
SOA-Architekt

Hans Ulrich Wiedmer studierte Informatik an der ETH Zürich. Er arbeitet seit 2003 in der Bundesinformatik. Als SOA-Architekt befasst er sich mit dem Management des SOA-Service-Portfolios und der Informations-Architektur.

Dr. Ruedi Haller

Schweizer Nationalpark
Leiter Forschung und Geoinformation

Dr. Ruedi Haller studierte und promovierte am Geographischen Institut der Univ. Zürich. Er ist als Leiter Forschung und Geoinformation Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Nationalparks.

Vorschau auf BAT Nr. 23

Thema: Management von Projekt- und Anwendungsportfolios
Freitag 2. November 2012, 16:00 – 18:30 Uhr

Für viele Unternehmen ist ihre Informatik zunehmend ein kritischer Produktionsfaktor. Deshalb ist die Fragestellung wichtig, wie diese Informatik finanziell und inhaltlich gesteuert werden kann.

Die Steuerung muss sich sowohl mit der bestehenden Situation wie auch deren Veränderung befassen. Betroffen sind also unter anderem Anwendungen als bestehende Vermögenswerte, wie auch Projekte als Mittel zur Veränderung dieser Anwendungen.

Wie eine solche Steuerung zweckmässig organisiert wird und welchen Beitrag eine Unternehmensarchitektur dazu leisten kann, sind also zentrale Fragen der Unternehmensführung.

Das nächste Berner-Architekten-Treffen ist diesen Fragen gewidmet. Vertreterinnen und Vertreter von Berner Firmen werden aufzeigen, wie sie das Thema "Management von Projekt- und Anwendungsportfolios" angehen und umsetzen.

Konkrete Fachbeiträge, sowie Wünsche und Anregungen zum Thema sind hoch willkommen: info@berner-architekten-treffen.ch

Organisationskomitee

Das Berner-Architekten-Treffen wird inhaltlich und organisatorisch durch den Verein Berner-Architekten-Treffen begleitet.

Dr. Nissim J. Buchs
HP Banking Service Center Bern
nissim.buchs@hp.com

Dr. Stephan Fischli
Berner Fachhochschule
stephan.fischli@bfh.ch

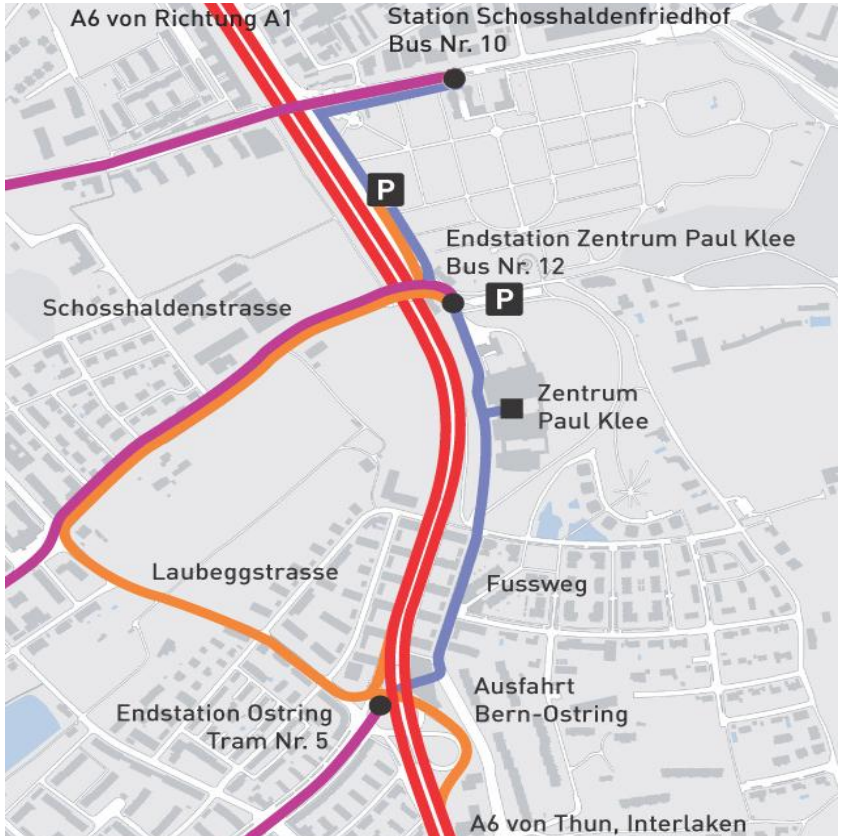
Thomas Goetz
BLS AG
thomas.goetz@bls.ch

Berner-Architekten-Treffen im Zentrum Paul Klee

Zentrum Paul Klee
Bern

IT-Architektur in gelungener Gebäude-Architektur:

Wir freuen uns sehr, dass wir unser Treffen im Zentrum Paul Klee durchführen können und sind überzeugt, dass diese besondere Atmosphäre unser Treffen bereichert.



Bus Nr. 12 (Richtung Zentrum Paul Klee)

Die Fahrzeit vom Bahnhof bis zur Endstation beträgt 10 Minuten. Der Bus hält beim Restaurant Schöngrün und dem Eingang Nord des Zentrum Paul Klee.

Vom Eingang des Zentrums her ist der Weg zum Berner-Architekten-Treffen ausgeschildert.

www.zpk.org